

**2022/175 6.06.02 Öffentlicher Verkehr
Prüfung Machbarkeit Massnahmenpaket Buskonzept Wetzikon 2020, Abschluss**

Beschluss Stadtrat

1. Vom Abschluss und vom Ergebnis der Machbarkeitsprüfung der einzelnen Massnahmenpakete des aktualisierten Buskonzepts Wetzikon 2020 wird Kenntnis genommen.
2. Das Ressort Tiefbau + Energie wird beauftragt, einen Kreditantrag für die notwendigen Massnahmen zur Umsetzung einer Wendemöglichkeit im Bereich Summerau auszuarbeiten.
3. Bei den Gestaltungsplanverfahren zur Entwicklung des Binzacker-Areals ist eine allfällige Wendemöglichkeit westlich des Bahnhofs Kempten oder die Anordnung einer Busbucht an der Motorenstrasse zu prüfen.
4. Der Geschäftsbereich Präsidiales + Entwicklung wird beauftragt, die Öffentlichkeit mit einer Medienmitteilung über diesen Beschluss zu informieren.
5. Öffentlichkeit des Beschlusses:
 - Der Beschluss ist per sofort öffentlich.
6. Mitteilung durch Abteilung Tiefbau an:
 - Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland AG (VZO)
7. Mitteilung durch Sekretariat an:
 - Geschäftsbereich Bau + Infrastruktur
 - Abteilung Finanzen
 - Abteilung Tiefbau
 - Bereichsleiter Tiefbau/Strassenwesen
 - Projektleiterin Tiefbau
 - Stadtplanung
 - Parlamentsdienste (zuhanden Parlament)

Ausgangslage

Das Buskonzept Wetzikon wurde vor zwei Jahren einer Überprüfung unterzogen. Es zeigte sich, dass bis zum nächsten bahnseitigen Ausbauschnitt 2035 am bestehenden Busnetz konzeptionell festgehalten wird. Dies, weil das Konzept den hauptsächlichen Bedürfnissen der Fahrgäste von und nach Wetzikon entspricht, die unterschiedlichen Nachfrageströme berücksichtigt sowie die Regional- und Ortsbuslinien optimal kombiniert. Dennoch gibt es teilweise Verbesserungspotenzial durch betrieblich und ökonomisch sinnvolle Ergänzungen im Busnetz, welches anhand verschiedener Projektbausteine aufgezeigt wurde. Die so entwickelten Projektbausteine ermöglichen eine Verbesserung der örtlichen und zeitlichen Verfügbarkeit des ÖV, erhöhen die Fahrplanstabilität zugunsten sicherer Anschlüsse und stellen die Kapazität auf dem Netz sicher. Im März 2020 (SRB 2020/57) genehmigte der Stadtrat das aktua-

lisierte Buskonzept sowie die darin festgehaltenen Projektbausteine, womit der Abschluss eines Meilensteins aus dem Legislaturziel "ÖV-Konzept" gelang.

Massnahmenpakete / Projektbausteine aus dem aktualisierten Buskonzept

Im aktualisierten Buskonzept wurden verschiedene Massnahmenpakete untersucht, wobei nur für einige eine Empfehlung zur Weiterentwicklung/Umsetzung resultierte:

Massnahmenpaket / Projektbaustein	Zur Optimierung und Ergänzung des Busnetzes
Neue Buslinie ins Quartier Schornäglen	empfohlen
Schrittweise Ergänzung der Betriebszeiten auf der Linie 856	empfohlen
Linie 856 bis Bahnhof Kempten führen	empfohlen
Haltestelle Bahnhof Kempten (Süd) auf der Bahnhofstrasse	empfohlen
Massnahmen an Knoten zur Sicherung der Anschlussstabilität	empfohlen
Weitere Erschliessungen mit ÖV ausserhalb des heutigen Einzugsgebiets	nicht empfohlen
Zusätzliche Quartierverbindungen mit Ausnahme der neuen Verbindung Schornäglen – Oberwetzikon	nicht empfohlen
Buslinienführung auf der Stationsstrasse	nicht empfohlen
Zusätzliche Umsteigepunkte anzubieten mit Ausnahme der Anschlüsse am Bahnhof Kempten auf die S3	nicht empfohlen

Die Gebiete Schöneich, Ettenhausen und Seegräben werden gemäss dem aktualisierten Buskonzept weiterhin nicht durch ein Verbundangebot erschlossen und mit Ausnahme der neuen Verbindung ins Quartier Schornäglen werden keine zusätzlichen Verbindungen innerhalb der Stadt geschaffen. Da ein sehr tiefer Kostendeckungsgrad erwartet wird und keine Fahrpreiszuschläge erhoben werden dürfen, wurde auch eine Finanzierung durch Dritte (z. B. Stadt Wetzikon) nicht empfohlen. Ebenfalls nicht empfohlen wurde die Einführung eines Rufbusses.

Machbarkeitsprüfung der Projektbausteine

Nach Abschluss des aktualisierten Buskonzepts wurden drei der empfohlenen Projektbausteine auf erforderliche Infrastrukturanpassungen und auf ihre technische Machbarkeit hin überprüft. Es sind dies eine neue Buslinie ins Quartier Schornäglen, die Führung der Buslinie 856 zum Bahnhof Kempten sowie das Einrichten einer Haltestelle Bahnhof Kempten (Süd) auf der Bahnhofstrasse. Das Ziel der Machbarkeitsprüfung war es, herauszufinden, welche Anpassungen an den Buslinien technisch möglich sind.

Die Massnahmen an Knoten zur Sicherung der Anschlussstabilität (z. B. Linksabbieger für Busse am Knoten Bachtel-/Bahnhofstrasse ermöglichen) sowie die schrittweise Ergänzung der Betriebszeiten auf der Linie 856 waren nicht Bestandteil der Machbarkeitsprüfung, da diese unabhängig davon weiterentwickelt wurden. Inzwischen konnten die notwendigen Abklärungen und Eingaben für die Ergänzung der Betriebszeit der Linie 856 getätigt werden und es ist klar, dass der Samstagbetrieb ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2023 eingeführt werden kann.

Projektbaustein: Neue Buslinie ins Quartier Schornäglen

Eine neue Buslinie zwischen dem Bahnhof Wetzikon und der Summerau sorgt für eine bessere Erschliessung des Quartiers Schornäglen. Mit einer Linienführung via Bahnhofstrasse können die bestehenden Buslinien im Bereich der Bahnhofstrasse entlastet und so Kapazitätsengpässe beseitigt werden. Damit die geplante neue Buslinie technisch machbar und funktional ist, wurden im Rahmen der Machbarkeitsprüfung diverse Infrastrukturanpassungen genauer untersucht.

Zusätzliche Haltestelle an der Pfäffikerstrasse

Eine neue Buslinie kann mit einer zusätzlichen Haltestelle an der Pfäffikerstrasse auch das Quartier Berglistrasse besser erschliessen. Der Kanton Zürich erarbeitet für die kantonale Pfäffikerstrasse, an welcher eine allfällige neue Haltestelle realisiert würde, ein Konzept für die künftige Gestaltung und Steuerung. Die definitive Ausgestaltung der Pfäffikerstrasse ist noch nicht bekannt. Mit einer neuen Haltestelle an der Pfäffikerstrasse besteht die Gefahr von Rückstau und somit einer negativen Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit an den Knoten. Daher lehnt der Kanton Zürich eine Haltestelle im Bereich der Einmündung Berglistrasse derzeit tendenziell ab. Das kantonale Tiefbauamt wird im Rahmen der weiteren Planung und Projektierung im Zusammenhang mit der Pfäffikerstrasse jedoch eine Bushaltestelle nahe der Berglistrasse prüfen. Eine allfällige Umsetzung ist nach heutigem Wissensstand erst nach 2030 realistisch.

Wendemöglichkeit

Durch die Machbarkeitsprüfung hat sich gezeigt, dass der Bau eines Wendeplatzes im Bereich der Haltestelle Summerau notwendig wird. Alternative Wendemöglichkeiten beim Knoten Adetswilerstrasse wurden untersucht, haben in der Gesamtschau jedoch schlechter abgeschnitten. Der Wendeplatz im Bereich der Haltestelle Summerau beansprucht Land neben der Hittnauerstrasse. Dabei handelt es sich um Landwirtschaftsland und Fruchtfolgeflächen, weshalb der Wendeplatz spezielle kantonale Auflagen erfüllen muss und für den Bau das Einverständnis des Amts für Raumentwicklung sowie des Amts für Landschaft und Natur erforderlich ist. Erste Abklärungen haben ergeben, dass ein Buswendeplatz ausserhalb der Bauzone aus raumplanungsrechtlicher Sicht grundsätzlich möglich ist, wenn mit einer Standortevaluation die Standortgebundenheit dafür belegt werden kann. Da die Haltestelle Summerau und somit auch der neu zu erstellende Wendeplatz auf dem Gemeindegebiet von Pfäffikon liegen, müssen sowohl mit der Gemeinde Pfäffikon als auch mit der Grundeigentümerschaft in einem nächsten Schritt noch Gespräche geführt werden. Für die Projektierung des Wendeplatzes und die weiteren Abklärungen bei Kanton, Gemeinde Pfäffikon und Grundeigentümerschaft ist ein separates Projekt auszuarbeiten.

Der Wendeplatz ist nur mit der Einführung einer neuen Buslinie und somit einem Angebotsausbau erforderlich. Die Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland AG (VZO) gaben an, dass ein Angebotsausbau von der Finanzlage des Kantons abhängig ist und somit vor dem Fahrplanwechsel im Dezember 2025 ausgeschlossen ist. Daher ist auch ein Wendeplatz im Bereich der Haltestelle Summerau nicht vorher notwendig.

Fazit

Eine zusätzliche Bushaltestelle an der Pfäffikerstrasse zur besseren Erschliessung des Quartiers Berglistrasse scheint erst ab 2030 möglich. Die Einführung einer neuen Buslinie und damit verbunden die Erstellung eines Wendeplatzes bei der Haltestelle Summerau sind frühestens auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2025 möglich. Generell ist bei einer neuen Buslinie die Weiterentwicklung des Ochsen-Knotens und der Pfäffikerstrasse zu berücksichtigen.

Projektbaustein: Verlängerung der Linie 856 bis zum Bahnhof Kempten

Die Buslinie 856 fährt heute nicht bis zum Bahnhof Kempten, sondern wendet via Kastell-, Industrie- und Riedstrasse. Eine Anbindung der Buslinie an den Bahnhof Kempten wäre für gute Umsteigebeziehungen zwischen Bus und Bahn wünschenswert. Zu diesem Zweck ist beim Bahnhof Kempten eine Wendemöglichkeit für Busse (östlich oder westlich der Bahngleise) und allenfalls eine Personenunterführung erforderlich. Im Rahmen der Machbarkeitsprüfung wurden dazu diverse Infrastrukturanpassungen genauer untersucht.

Wendemöglichkeit auf Westseite (Areal Binzacher)

Das Areal Binzacher befindet sich auf der Westseite des Bahnhofs Kempten und ist heute grösstenteils noch unbebaut. Verschiedene Grundeigentümer haben sich zusammengeschlossen und möchten dieses Areal entwickeln. Erste Überlegung zeigen, dass die Überbauung Binzacher grundsätzlich ohne Quartierstrassen für die Erschliessung geplant werden soll. Die Parkierung soll in einer zentralen Tiefgarage erfolgen, im Quartier ist oberirdisch nur Fuss- und Veloverkehr vorgesehen. Angedacht ist auch eine zentrale Personenunterführung zum Bahnhof. Damit eine allfällige Wendemöglichkeit für Busse bereits in der Planung der Überbauung berücksichtigt und so Synergien genutzt werden können, wurden im Rahmen der Machbarkeitsprüfung verschiedene Anordnungen untersucht. Da sich eine allfällige Wendemöglichkeit westlich des Bahnhofs Kempten nicht auf öffentlichem Grund befindet, muss die Realisierung zuerst im Rahmen des zu erarbeitenden Gestaltungsplans gesichert werden oder kann nur im Einvernehmen mit den verschiedenen privaten Grundeigentümern erfolgen.

Wendemöglichkeit auf Ostseite

Alternativ zur Wendemöglichkeit auf der Westseite hat die VZO vertieft geprüft, ob für eine bessere Anbindung an den Bahnhof Kempten eine Querung des Bahnübergangs und ein Wenden auf der Ostseite des Bahnhofs möglich ist. Die VZO würden den Bahnhof Kempten als Endpunkt der Linie 856 begrüßen, da hier attraktive Umsteigeverbindungen angeboten werden könnten. Die Machbarkeitsprüfung hat jedoch gezeigt, dass ein Befahren des Bahnübergangs ein betriebliches Risiko darstellt. Mit der Verlängerung der Buslinie über den Bahnübergang resultiert eine etwas längere Fahrzeit, die wiederum an anderen Stellen kompensiert werden müsste. Weiter kommt hinzu, dass die Güterzüge zwischen Pfäffikon und Wetzikon im selben Zeitfenster verkehren wie ein am Bahnhof Kempten (Ostseite) abfahrender Bus der Linie 856. Im Verspätungsfall von Bus und Güterzug kann es sein, dass die Bahnschranke bis nach Abfahrt der in Kempten mit dem Güterzug kreuzenden S3 geschlossen bleibt. Der Bus wird so zusätzlich verspätet und verkehrt dann mit bis zu 7 Minuten Verspätung zum Bahnhof Wetzikon, wo wiederum der Anschluss an die S15 nicht mehr gewährleistet ist. Derzeit sind Güterverkehrsstrassen nur ausserhalb der Hauptverkehrszeiten vorgesehen. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass weitere Güterzugstrassen eingeführt und somit solche Situationen auch während der Hauptverkehrszeiten denkbar sind. Deshalb soll kein Angebot eingeführt werden, welches bereits jetzt absehbare Probleme schaffen kann, zumal sich diese Probleme bei nächsten Bahn-Ausbau schritten weiter verschärfen könnten.

Fazit

Da kurzfristig weder auf der Westseite noch auf der Ostseite des Bahnhofs Kempten eine Wendemöglichkeit möglich ist, soll die Linie vorerst wie bisher über die Kastellstrasse geführt werden. Zu einem späteren Zeitpunkt – wenn eine Personenunterführung greifbarer wird und die Gestaltung der Überbauung Binzacher konkretisiert wurde – können weitere Massnahmen geprüft werden. Im Vordergrund stehen dabei Überlegungen, wie die ÖV-Nutzer schneller von der Endhaltestelle zum Bahnhof gelangen können.

Über die Entwicklungen im Gebiet Binzacher liegen noch keine gesicherten Angaben bezüglich der zeitlichen Abläufe vor. Die definitive Umsetzung einer besseren Anbindung der Buslinie 856 an den Bahnhof Kempten soll aber spätestens in Koordination mit der Arealentwicklung und dem Bau der Personenunterführung stattfinden. Die Integration der gemäss Richtplan vorgesehenen Rad- und Gehwegverbindungen in der Arealentwicklung ist über die notwendigen Planungsinstrumente gesichert.

Projektbaustein: Verschiebung Bushaltestellen Bahnhofstrasse (neue Haltestelle Kempten Süd)

Für bessere Umsteigebeziehungen am Bahnhof Kempten sind Anpassungen bei den Haltestellen an der Bahnhofstrasse anzustreben. Diese stehen in direktem Zusammenhang mit der teilweise kritischen Betriebsstabilität der Linien 850 und 851. Denn am Kreisel Ochsen verlieren die Busse insbesondere zur Hauptverkehrszeit zu viel Zeit, sodass vereinzelt Anschlüsse am Bahnhof Wetzikon verpasst werden. Beschleunigungsmassnahmen am Knoten Ochsen sind jedoch nicht Bestandteil der Machbarkeitsprüfung.

Wegen der heute schon anfälligen Fahrplanstabilität in der Hauptverkehrszeit und der stärker gewichteten Anschlüsse am Bahnhof Wetzikon ist eine Führung der Buslinie via Stationsstrasse zum Bahnhof Kempten nicht möglich. Dies wurde bereits im aktualisierten Buskonzept festgehalten. Für die Buslinien auf der Bahnhofstrasse ist ein Verschieben der Haltestelle Kreuzackerstrasse möglichst nahe zum Bahnhof Kempten die einzige Möglichkeit, um die Umsteigebeziehungen Bus/Bahn zu verbessern. Die Haltestelle Kreuzackerstrasse kann dafür zur südlichen Stationsstrasse hin verschoben werden. Dadurch wird im Bereich der nördlichen Stationsstrasse eine zusätzliche Haltestelle notwendig, weil sonst die Haltestellenabstände zu gross sind.

Der Kanton steht einer neuen Haltestelle vor dem Knoten Ochsen derzeit kritisch gegenüber, weil diese einen negativen Einfluss auf die Leistungsfähigkeit des Verkehrsknotens hat. Zudem sind die Fahrzeiten der betreffenden Busse vor allem zu den Hauptverkehrszeiten bereits heute äusserst knapp. Mit der Realisierung einer zusätzlichen Haltestelle in der Bahnhofstrasse würde sich die Fahrzeit der Busse zusätzlich erhöhen und es entstünden vermehrt Anschlussbrüche, weshalb wiederum kompensierende Massnahmen notwendig werden. Gemäss aktualisiertem Buskonzept steigen beim Bahnhof Kempten heute wenige Hundert Personen vom Bus auf die S-Bahn oder umgekehrt um. Das zusätzliche Umsteigepotenzial mit einer besseren Anbindung wird auch auf einige Hundert Fahrgäste geschätzt. Demgegenüber stehen mehrere Tausend Fahrgäste täglich, für welche wegen der leicht verlängerten Fahrzeit der Anschluss am Bahnhof Wetzikon weniger sicher ist.

Fazit

Die kritische Haltung des Kantons Zürich gegenüber einer zusätzlichen Haltestelle vor dem Ochsen-Knoten sowie die negativen Auswirkungen auf die Anschlussqualität am Bahnhof Wetzikon führen dazu, dass eine Anpassung der Haltestellen in der Bahnhofstrasse zurzeit nicht als zweckmässig beurteilt wird. Das vom Kanton in Erarbeitung stehende Konzept für die künftige Gestaltung und Steuerung der kantonalen Pfäffikerstrasse wird auch Massnahmen für den Ochsen-Knoten beinhalten. Es ist denkbar, dass mit einem leistungsfähigeren Knoten sowie weiterer Massnahmen die Überlastung in der Bahnhofstrasse abnimmt und die Linienbusse die Fahrpläne auch zu den Hauptverkehrszeiten eher einhalten können. Zu jenem Zeitpunkt wäre der Ersatz der Haltestelle Kreuzackerstrasse durch zwei neue Haltestellen aus fahrplantechnischen Überlegungen eher denkbar. Sobald der Kanton mit der Planung des Ochsen-Knotens weiter vorangeschritten ist, kann unter Berücksichtigung der dazumaligen Rahmenbedingungen erneut geprüft werden, wie eine bessere Anbindung der Buslinien an den Bahnhof Kempten auf Seiten der Bahnhofstrasse erfolgen kann.

Erwägungen

Von den in der Machbarkeitsprüfung untersuchten Projektbausteinen können zwei aufgrund der heutigen Ausgangslage zurzeit nicht weiterverfolgt werden. Da die Buslinie 856 weder auf der Ost- noch auf der Westseite direkt zum Bahnhof geführt werden kann, ist das Optimierungspotenzial bei der Anbindung der Busse an den Bahnhof Kempten zu einem späteren Zeitpunkt, wenn die Arealentwicklung Binzacher weiter fortgeschritten ist, zu nutzen. Im Vordergrund sollen dabei Überlegungen stehen, wie die ÖV-Nutzer schneller von der Bushaltestelle zum Bahnhof Kempten gelangen können.

Fahrplantechnische Überlegungen und negative Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit sprechen zurzeit gegen eine Verschiebung einer bestehenden und Erstellung einer zusätzlichen Haltestelle in der Bahnhofstrasse, damit die Fusswege zum Umsteigen am Bahnhof Kempten verkürzt werden können. Falls der Kanton Zürich Massnahmen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit beim Ochsen-Knoten umsetzen kann und die Überlastung der Bahnhofstrasse abnimmt, ist eine erneute Prüfung der Haltestellenanordnung an der Bahnhofstrasse möglich.

Im Rahmen der Machbarkeitsprüfung konnte die technische Machbarkeit einer Wendemöglichkeit im Bereich Summerau nachgewiesen werden, was eine Bedingung für die Einführung einer neuen Buslinie ins Quartier Schornäglen darstellt. Aufgrund der Lage ausserhalb der Bauzone, der Lage in der Gemeinde Pfäffikon und betroffener Fruchtfolgeflächen ist in einem nächsten Schritt nun die abschliessende Bewilligungsfähigkeit zu klären und ein entsprechendes Projekt auszuarbeiten. Aufgrund der Coronapandemie ist noch nicht genau absehbar, wann Angebotsausbauten finanzierbar sein werden. Der konkrete Realisierungszeitpunkt des Wendeplatzes und des Angebotsausbaus werden unter Beachtung der sich ändernden Nachfragebedürfnisse und im Rahmen der ordentlichen Fahrplanverfahren, in Zusammenarbeit mit den VZO und in Abstimmung mit dem ZVV festgelegt. Nach heutigem Wissensstand muss eine Wendemöglichkeit frühestens auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2025 erstellt sein.

Für richtigen Protokollauszug:



Stadtrat Wetzikon

Martina Buri, Stadtschreiberin